

Seit dem späteren 17. Jh., in 1 o—r, 2 1656—1752, 4 f, 6 a Ende 17. Jh., 1702, b 1678—1697, 8, 9 und 10, erscheinen außer Frauenkammer-, Matschacher und Oblei-Amt auch Amt Zeiring und Höfen den örtlich entsprechenden Ämtern zu- bzw. unter sie aufgeteilt, etwa die Frauenkammer zu Amt Tauern, das Ende 17. Jh. noch Amt Zeiring und Tauern heißt, gelegentlich (1 o) noch später in „Tauern allein“ und Möderbrugg zerfällt. Die w. Hälfte der abgelegenen Teile von Amt Höfen wird als Amt Krottenhof (Grottenhof OG. Allersdorf bei Judenburg), später nur Krotten, die ö. Hälfte derselben als Amt St. Benedikten zusammengefaßt.

Dazu in 1 o und 8 a 1711—1713: 1708 angekaufte Pränckhische Untertanen bei Scheifling, die später zur Herrschaft Mainhartsdorf gezogen wurden: siehe Nr. 720, Mainhartsdorf H. Inhaltsübersicht, letzter Absatz.

Unter 9 und 10. Die Ämter Tauern, „Teufenbach“, „Krotten“, St. Benedikten, Aichdorf, Gaal und „Eggenberg“.

Zur Entwicklung der Ämter und Erklärung ihrer unter „ — “ gesetzten Namen siehe die voranstehenden Aufschlüsse.

1339. Zeirwinkler, Gült des Andree — zu Unterzeiring.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 44/644.

Mit einem von den Erben nach Leonhard Wackinger zu Unterwinden anher verkauften Acker (1 β 2 ♂). —

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. Gültaufsandung 109/2035 fol. 1 Umschreibung dieser an Oswald Koin (recte Oswald Geier in der Khuen = Koingraben) im Rottenmanner Tauern verkauften Gült, 1558. —

Siehe dazu auch Nr. 272, Gült des Benedikt Geier im Koingraben mit weiteren Hinweisen zur Gültgeschichte.

1340. Zerlach, Gut.

1. Theresianischer Kataster: Mit dem Gut Zerlach und den Ämtern Salzkorb und Breitenfeld am Tannenriegel. (Besitzer: Tschager Josef und Elisabeth.) —

Ab- und Zuschreibungsausweise 1841—1845 und Neuer Rektifikationsbefund 1845. MThK Nachtrag, Sch. Graz 2, Nr. 39.

Älteres siehe unter Nr. 475, H. Herbersdorf OG. Allerheiligen bei Wildon. Mit Hinweisen zur Gültgeschichte, S. 542.

1341. Zettlitz, Gült des Kaspar — zur Mauer.

1. Rauchgeld 1572.

Nr. 287 a.

Ohne örtliche Hinweise.